

Teil A

Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

Einführung

Ziel der Bestandsaufnahme ist, Informationen und Daten zu erheben und zu analysieren, auf deren Basis die Einrichtung von kinderfreundlichen Orten und Angeboten in der Flüchtlingsunterkunft geplant werden kann. Die Bestandsaufnahme besteht aus: Teil A, B, C und D. Teile B und C sind partizipativ durchzuführen, d. h. gemeinsam mit Eltern, Kindern, bzw. Jugendlichen der Flüchtlingsunterkunft. Die abgefragten Daten aus Teil A schließen Informationen zu Anzahl und Charakteristiken der Kinder, Jugendlichen, Frauen und Familien ein, sowie Informationen zum Bedarf an speziellen Dienstleistungen, bereits bestehenden Angeboten und Personal sowie Möglichkeiten zur Einrichtung und Erweiterung verschiedener Angebote, mit dem Schwerpunkt auf Spiel- und Bildungsangeboten.

Name des Interviewers/der Interviewerin

Name der Unterkunft

Ort

Art der Unterkunft

Name und Position der befragten Person(en)

Datum des Interviews (bzw. wann die Daten erfasst wurden, die hier angegeben werden)

weitere Kommentare

01

1. Allgemeine Informationen

Fragen

Beobachtungen/Antworten

- | | | | |
|---|---|----|------|
| 1 | Wurden die Bedarfe/Bedürfnisse Ihrer Bewohner/-innen bereits erfasst? | Ja | Nein |
|---|---|----|------|

Wenn ja, welche Bedarfe wurden erfasst?

- | | | | |
|--|--|----|------|
| | Wurden auch die spezifischen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Eltern erfasst? | Ja | Nein |
|--|--|----|------|

Gibt es einen Bericht darüber?¹

¹ Wenn die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen, Frauen und Eltern bereits schriftlich erfasst wurden, dann müssen ggf. nicht alle Teile dieser Bestandsaufnahme ausgefüllt werden

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 2 | Wie viele Bewohner/-innen wohnen derzeit in dieser Unterkunft? | männlich
weiblich
insgesamt | |
| 3 | Wie viele Kinder gibt es, nach Geschlecht?

Kinder unter 3 Jahren

Vorschulkinder (3 bis 5 Jahre)

6–9 Jahre

10–15 Jahre

16–17 Jahre

insgesamt | m | w |
| 4 | Wie viele Kinder gehen in die Kita/Grundschule/
weiterführende Schule/berufsbildende Schule?

Kinder unter 3 Jahren

Vorschulkinder (3 bis 5 Jahre)

6–9 Jahre

10–15 Jahre

16–17 Jahre

insgesamt | m | w |
| 5 | Wie viele Frauen sind schwanger? | unter 18 Jahren

18 Jahre und älter

insgesamt | |
| 6 | Was sind die Charakteristiken der Bewohner?

Gibt es besondere Merkmale? | durchschnittliche
Familiengröße

typische Haushalts-
zusammenstellung | |

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

- | | | | | |
|----|--|----------------------------|---|----|
| 7 | Welche Sprachen werden unter den Flüchtlingen hauptsächlich gesprochen? | Sprache | Geschätzter Anteil (%) der Flüchtlinge in der Unterkunft | |
| | | Arabisch | | |
| | | Dari/Farsi | | |
| | | Englisch | | |
| | | Deutsch | | |
| | | andere (Sprachen benennen) | | |
| 8 | Von wem werden Kleinkinder (0–6) betreut, bzw. mit wem sind sie angereist und leben sie? | Betreuer der Kinder | Geschätzter Anteil (%) aller Kinder in der Unterkunft | |
| | | beide Eltern | | |
| | | nur Mutter | | |
| | | nur Vater | | |
| | | andere Erwachsene | | |
| 9 | Von wem werden Jugendliche (7–17) betreut, bzw. mit wem sind sie angereist und leben sie? | Betreuer der Kinder | Geschätzter Anteil (%) aller Jugendlichen in der Unterkunft | 03 |
| | | beide Eltern | | |
| | | nur Mutter | | |
| | | nur Vater | | |
| | | andere Erwachsene | | |
| 10 | Wie lange bleibt eine Familie normalerweise/durchschnittlich in der Unterkunft? | | | |
| 11 | Welche Familien/Gruppen haben den größten Unterstützungsbedarf? Zum Beispiel: | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Eltern, die übermäßig gestresst oder traurig sind ■ Mütter mit sehr kleinen Kindern ■ alleinerziehende Väter mit Vorschulkindern ■ alleinerziehende Mütter oder Väter mit mehr als zwei Kindern ■ Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ■ Eltern mit Behinderungen | | | |

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

- Kinder und Jugendliche mit chronischen oder anderen schwerwiegenden Erkrankungen
- Kinder und Jugendliche, deren Eltern an chronischen oder anderen schwerwiegenden Erkrankungen leiden
- Kinder und Jugendliche, die von ihren Eltern/Hauptbetreuer/-innen getrennt wurden
- Kinder und Jugendliche, die sehr introvertiert wirken oder die sich auffällig benehmen
- andere (bitte erklären Sie)

2. Dienstleistungen und Angebote für Bewohner

Fragen

Beobachtungen/Antworten

12 Welche regelmäßigen Dienstleistungen und Angebote können Mitbewohner/-innen (insbesondere Eltern und Kleinkinder/Kinder/Jugendliche) in Anspruch nehmen? Bitte geben Sie in Ihrer Antwort jeweils an, für wen die Aktivität angeboten wird:

innerhalb der Unterkunft

außerhalb – aber in der näheren Umgebung

Deutschkurse

Elterninformationstreffen

Elternkurse

ehrenamtliche Patenschaften¹

organisierte Ausflüge in die Umgebung, in die Stadt oder zu lokalen Veranstaltungen

Gesundheitsvorsorge

Hebammenbesuch bei schwangeren Frauen/Müttern

psychosoziale/therapeutische Hilfe (für Kinder und/oder Eltern)

Mutter-Kind-Gruppen

Spielgruppen

Kunst, Basteln und Musik

Sport

andere

¹ <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/01/2016-01-19-patenprogramm-fluechtlinge.html>

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

- | | | | |
|---|--------------------------------------|----|------|
| 13 Gibt es bestimmte Räume/Freizeiträume speziell für Kinder verschiedener Altersgruppen? | Mutter-Kind-Räume (Kinder 0–2 Jahre) | Ja | Nein |
| | Kleinkinder (3–6 Jahre) | Ja | Nein |
| | Kinder (7–9 Jahre) | Ja | Nein |
| | Jugendliche (10–17 Jahre) | Ja | Nein |
- 14 Gibt es eine Bibliothek?
- Ja Nein
- 15 Gab es von den Bewohner/-innen Interesse an bestimmten Angeboten oder Leistungen für Kinder/Jugendliche/Eltern?
- Ja Nein
- Wenn ja, welche, und konnten diese Wünsche berücksichtigt werden?
- 16 Welche Probleme haben Bewohner/-innen, verschiedene Dienstleistungen (innerhalb und außerhalb der Unterkunft) in Anspruch zu nehmen, bzw. was hindert sie daran, die Angebote anzunehmen (besonders Familien mit Kindern und Jugendlichen)?
- 17 Wie ist die soziale Einstellung der Nachbarschaft und der Gemeinde gegenüber den Bewohner/-innen?
- Gibt es z. B. ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in Ihrer Unterkunft?
- Ja Nein
- Wenn ja, in welchen Bereichen werden sie eingesetzt?
- Werden Spenden abgegeben?
- Ja Nein
- 18 Haben Sie weitere Empfehlungen, um die Bedürfnisse der Familien, Kinder und Jugendlichen zu erfüllen?

3. Bildung und frühkindliche Entwicklung

Fragen	Beobachtungen/Antworten	
<p>19 Haben Kinder Ihrer Einrichtung Zugang zum örtlichen Bildungssystem?</p> <p>Wie viele Kinder (Anzahl oder geschätzte Prozent) zwischen null und drei Jahren besuchen eine Kinderkrippe?</p> <p>Wie viele Kinder (Anzahl oder geschätzte Prozent) zwischen vier und sechs Jahren besuchen einen Kindergarten?</p> <p>Wie viele Kinder (Anzahl oder geschätzte Prozent) im schulpflichtigen Alter (sieben bis 18 Jahre) besuchen eine Schule?</p>	Ja	Nein
<p>20 Falls nicht alle Kinder im schulpflichtigen Alter zur Schule gehen, was sind die Gründe dafür?</p>		
<p>21 Gibt es in Ihrer Unterkunft organisierte Lernaktivitäten für Kinder, wie zum Beispiel Hausaufgabenhilfe für Schulkinder und Spielgruppen für Vorschulkinder?</p>	Ja	Nein
<p>22 Erfasst Ihre Einrichtung, wie viele Kinder regelmäßig an den Aktivitäten teilnehmen?</p> <p>Anzahl oder geschätzte Prozent der Kinder:</p>	Ja	Nein
<p>23 Werden andere Informationen erfasst (bspw. wie viele Mädchen oder Jungen daran teilnehmen, oder ob die Aktivität gut angekommen ist usw.)?</p>	Ja	Nein
<p>24 Waren bzw. sind die Kinder und Eltern an der Gestaltung und Umsetzung dieser Aktivitäten aktiv beteiligt?</p>	Ja	Nein
<p>25 Sind Lern- und Freizeitmaterialien in der Muttersprache der Kinder verfügbar?</p>	Ja	Nein

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

26 Kommen Kinder während des Spiels oder bei Freizeitaktivitäten mit der deutschen Sprache in Kontakt? Ja Nein

27 Welche besonderen Aktivitäten werden Jugendlichen (unter 18 bzw. 18–25 Jahre) angeboten? Z. B. die Vermittlung von Lebenskompetenzen, Informationen zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit, Orientierung in Deutschland, existenzielle Fähigkeiten (bspw. wie man einen Ausbildungsplatz und eine Beschäftigung findet) usw.?

28 In welchen Sprachen werden diese Aktivitäten angeboten?

29 Waren bzw. sind die Jugendlichen an der Gestaltung und Umsetzung dieser Aktivitäten aktiv beteiligt? Ja Nein

30 Erfasst Ihre Einrichtung, wie viele Kinder regelmäßig an den Aktivitäten teilnehmen? Ja Nein

Anzahl oder geschätzte Prozent der Kinder:

31 Werden andere Informationen erfasst (bspw. wie viele Mädchen oder Jungen daran teilnehmen, oder ob die Aktivität gut angekommen ist usw.)? Ja Nein

32 Erhalten Kinder und Jugendliche in der Unterkunft Deutschunterricht, um sich für die formelle Einschulung oder Ausbildung vorzubereiten? Ja Nein

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

- 33 Erhält die Einrichtung externe Unterstützung von lokalen Organisationen, um frühkindliche Entwicklung und schulische Bildung der Flüchtlinge zu gewährleisten?
- Ja Nein

Wenn ja, von wem (z. B. Universitäten, Bildungseinrichtungen, Ausbildungsstätten, lokale Betriebe, Elternorganisationen, Jugendorganisationen)?

- 34 Sind manche der Aktivitäten, die im Zentrum angeboten werden, mit den Förderprogrammen des Bildungsministeriums bzw. des Familienministeriums verknüpft (z. B. Brückenprogramme, *Willkommen bei Freunden*-Programm, beschleunigte Lernprogramme, Sprach-Kita-Programme etc.)?
- Ja Nein

- 35 Haben Sie sonst noch Bemerkungen zu Aktivitäten, die für Kinder und Jugendliche in Ihrer Unterkunft stattfinden?
- Ja Nein

08

4. Bildung und frühkindliche Entwicklung

Fragen

Beobachtungen/Antworten

- 36 Verfügen Sie Ihres Erachtens über ausreichend geschultes Personal, um mit Kindern, Jugendlichen und Eltern zu arbeiten?
- Ja Nein

Wenn nicht, welches Personal wird benötigt?

- 37 Über wie viel (qualifiziertes) Personal verfügen Sie, das mit Kindern, Jugendlichen und Eltern arbeitet?
- Personal, das mit Kleinkindern arbeitet:
- Personal, das mit Vorschulkindern arbeitet:
- Personal, das mit Schulkindern und Jugendlichen arbeitet:
- Personal, das mit Eltern arbeitet:

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

38 Verfügen Sie über eine angemessene Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen? Ja Nein

Wenn nicht, bitte den Mangel an Ehrenamtlichen beschreiben.

39 Haben Sie ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, die bereit wären und qualifiziert genug sind, um mit Spielgruppen, Kleinkindgruppen oder Schulkindern und Jugendlichen mehrmals in der Woche zu arbeiten? Ja Nein

40 Wer betreut und unterstützt das Personal und die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten?

41 Gibt es unter den Flüchtlingen ausgebildete Fachkräfte, die Interesse hätten, Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen? Ja Nein

42 Ab welchem Alter lassen die Eltern oder Betreuer/-innen ihre Kinder alleine in der Unterkunft, während sie Angelegenheiten erledigen?

Wer beaufsichtigt die zurückgelassenen Kinder?

Haben Sie Bedenken bezüglich der Beaufsichtigung von Kindern, besonders von Kindern unter sechs Jahren, während der Abwesenheit ihrer Eltern? Ja Nein

5. Bildung und frühkindliche Entwicklung

Fragen	Beobachtungen/Antworten		
43 Verlangen Sie vom Personal erweiterte Führungszeugnisse?	Ja	Nein	
Verlangen Sie von Ehrenamtlichen erweiterte Führungszeugnisse?	Ja	Nein	
44 Haben Sie einen Verhaltenskodex (Schutz vor Gewalt) für alle Mitarbeiter/-innen und Ehrenamtliche, die in Kontakt mit Kindern sind?	für Personal	Ja	Nein
	für Ehrenamtliche	Ja	Nein
Wird dieser von den Mitarbeiter/-innen gelesen und unterzeichnet, bevor sie ihre Tätigkeit aufnehmen?	Ja	Nein	
In welchen Sprachen ist er verfügbar?			
<ul style="list-style-type: none"> ■ Deutsch ■ Englisch ■ Arabisch ■ Farsi ■ andere 			
45 Haben Sie eine Regelung für den Umgang mit Kindern unter 18 Jahren (z. B.: Zwei-Erwachsenen-Regel, Keine-Fotos-Regelung etc.)?	Ja	Nein	
Ist die Regelung öffentlich?	Ja	Nein	
Wenn ja, in welchen Sprachen ist sie verfügbar?			
<ul style="list-style-type: none"> ■ Deutsch ■ Englisch ■ Arabisch ■ Farsi ■ andere 			
Wie wurde diese Regelung innerhalb der Einrichtung kommuniziert?			

Teil A – Interview mit der Geschäftsleitung der Unterkunft und mit leitenden Mitarbeiter/-innen

46 Sind Kinderschutzbotschaften öffentlich einsehbar? Ja Nein

Wenn ja, in welchen Sprachen?

- Deutsch
- Englisch
- Arabisch
- Farsi

- andere

47 Wissen die Kinder und Jugendlichen, mit wem sie sprechen können, wenn es um Kinderschutzangelegenheiten geht? Ja Nein

48 Wie unterstützen das Jugendamt und andere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen mit SGBIIIIV-Mandat Ihre Unterkunft?

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Kooperation!